

Inhalt

Vorwort	9
----------------	---

Einführung:

Das Problem der vielen gewaltverhafteten biblischen Texte und der literarische Charakter der biblischen Schriftensammlung

1. <i>Das Problem der gewaltverhafteten biblischen Texte</i>	11
2. <i>Der geschichtlich-dramatische Charakter der biblischen Schriften</i>	15

Hauptteil:

Das dramatische Ringen um den befreiend-erlösenden Gott: <i>El-Jahwe-Abba</i>	25
--	----

1. Ausgangssituation: Menschliche Gewaltherrschaft und Gottesglaube (im Vorderen Orient des 2. Jahrtausends v. Chr.)	29
---	----

1.1 <i>Die Vergottung menschlicher Tötungsgewalt in den kanaanitischen Stadtstaaten des 2. Jahrtausends v. Chr. (als bleibender Gegenpol zur biblischen Gott-Suche)</i>	30
»Sklavenhaltergesellschaft« und »Gewaltpatriarchat«: Zur Frage einer zutreffenden Bewertung der frühen vorderorientalischen Hochkulturen 30 – Die semitisch-arischen Eroberungen: Kulturstiftung oder barbarischer Zerstörungsakt? 32 – Opferkult und Opferpraxis als religiöse Gewaltfaszination in matrizenrischen Frühkulturen 34 – Die Opferreligiosität der matrizenrischen Frühkulturen als Grundlage für die Ver-	

schmelzung von (friedlicher) Urkultur und (kriegerischer) Erobererkultur 37 – Unüberwindliche Aggressivität als höchste Wertvorstellung in der kanaanitischen Stadtkultur 40 – Die Aufspaltung des Wildnis- und Wettergottes und die »göttliche« Aggressivität des kanaanitischen Stadtkönigs 45 – Die Rolle der Sexualität im Prozeß der Vergottung menschlich-männlicher Herrschafts- und Tötungsgewalt 48 – Zusammenfassung und Ausblick: Heilsgeschichte als Weltgeschichte 51

- 1.2 Der Auszug aus dem Sklavenhaus vergotteter Menschenmacht: Zum geschichtlichen Ursprung des Volkes Israel und des Jahweglaubens* 53
 Flüchtlingsschicksal 53 – Das älteste »Israel«: Seßhaft werdende Flüchtlinge 55 – Aus Ägypten fliehende »Apiru«-Leute 58 – Das Mose-Geschehen 60 – Der Zwölf-Stämme-Bund 64 – Die erzählerische Verflechtung des Zwölf-Stämme-Bundes durch die Patriarchen-Erzählungen 70
- 2. Die Motivschicht *El-Schaddai*: El-Jahwe als der »gewaltige Gott« (*El-Schaddai*) der Apiru-Leute** 75
- 2.1 Gott als Tötungsgewalt in den ältesten Texten der Bibel* 75
 Der ungeteilt eine menschüberlegene und doch nahe Gott 76 – Das Gemeinsame mit den Texten aus Ugarit: Die Gewaltfaszination 79 – **Jahwe** kämpft und siegt, nicht der Mensch: Das Debora-Lied 82 – Der erste Schritt zur Gewaltüberwindung im biblischen Denken: Der Mensch darf sich nicht mit dem todgewaltigen Gott identifizieren 85
- 2.2 Gott als Tötungsgewalt in den späteren Texten der Bibel* 90
 Gott als El-Schaddai 90 – Der Gottesschrecken im deuteronomischen Gesetzes- und Geschichtswerk 92 – Die Korrektur des deuteronomischen Schreckensgottes durch die biblische Geschichte: Offenbarung als Heilsgeschichte 95 – Der analoge Umgang mit anderen gewaltverhafteten biblischen Texten 102 – Biblische Höllendrohung? 113 – Durch ein blutiges Opfer versöhnt? 114

2.3 <i>Ausblick: Zur Wirkungsgeschichte des Verständnisses Gottes als einer transzendenten Tötungsgewalt</i>	118
Das urchristliche spontan-reflexhafte Verstehen des Gottes Jesu 118 – Kaiser Konstantin und der gewaltlose Gott Jesu 120 – Rückfall in die vor-biblische Gewaltreligiosität 123	
3. Die Motivschicht <i>Jahwe</i>: <i>Jahwe</i> als der »Ich-bin-da«-Gott Israels	129
3.1 <i>Jahwe: Der rettende »Ich-bin-da«-Gott</i>	129
3.2 <i>Segensbund und Verheißung</i>	133
3.3 <i>Zusammenfassung: Schutz, Weisung, Erbarmen, Geborgenheit</i>	141
Das biblische Heilsdrama als Typus menschheitlicher und individueller Entwicklung 141 – Der »Motor« des dramatischen Heilungsprozesses: Göttliche Zuwendung und Liebe 144 – Das biblische Heilsdrama und der geschichtliche Jesus 149	
3.4 <i>Ausblick: Die Wirkungsgeschichte El-Jahwes als der fürsorgenden Schutzmacht des Volkes Israel</i>	157
4. Die Motivschicht <i>Abba</i>: <i>Jahwe</i> als die fürsorgende Schutzmacht (<i>Abba</i>) eines jeden einzelnen Menschen	165
4.1 <i>Übergänge und Zusammenhänge der drei Schichten biblischen Gott-Verstehens</i>	165
Die unterentwickelte Motivschicht 165 – Universalität ohne Imperialismus 167	
4.2 <i>Jahwe als Schöpfer und Schutzgott »adams« (d. h. des Menschen schlechthin)</i>	170
»Israel« aus vielen Völkern 170 – »adam«, der aus Staub Geschaffene 172 – Adam und das Böse 175 – Mißglückte Menschenschöpfung? Die Sintfluterzählung 177 – Genealogien – oder: Das Wichtige im Menschenleben 179	

4.3 <i>Der Widerschein Gottes auf dem Antlitz des leidenden Gottesknechts: Der gewaltlose Gott im Ersten Testament</i>	183
Der biblische Gott als Gott der Verfolgten und Heimatlosen: Abraham, Isaak, Hagar 183 – Der leidende Gottesknecht als Symbolgestalt für Israel und sein Geschick 189 – Identität und Profil: Individualisierende Züge in den Gottesknechtsliedern 192 – Das Sühnopfermotiv in den Gottesknechtsliedern 197	
4.4 <i>Der göttliche Glanz auf dem Antlitz des Messias (2 Kor 4,6)</i>	200
Der Messias als königliche Rettergestalt 200 – Ausgeliefertsein und göttliche Hilfe als »eines Wesens« (die Wurzel der christlichen Trinitätssymbolik) 204 – Der »Menschensohn« als Bindeglied zwischen Messias und Gottesknecht 211 – Zusammenfassung 215	
4.5 <i>Ausblick: Zur Wirkungsgeschichte des Abba-Gottes</i>	217
Geschichtsschreibung und Friedensbewegung 217 – Abba-Glaube und Gastfreundschaft (biblischer Glaube und menschliche Natur) 221 – Der Ausgelieferte in der heidnischen Antike 224 – Heimatlose, Kranke und Arme im kirchlichen Raum 226	
<i>Ausblick:</i>	
»Gott« nach Auschwitz: El-Jahwe-Abba und die Theodizeefrage	231
Die Gotteserfahrung El bzw. Jahwe und die Theodizeefrage 231 – Die Abba-Gotteserfahrung und die Theodizeefrage 241 – »Kismet«? El-Jahwe-Abba und die Abrahamsreligionen 249	
Literatur	259